Legen von Telephonkabeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988630

Nutzungsbedingungen

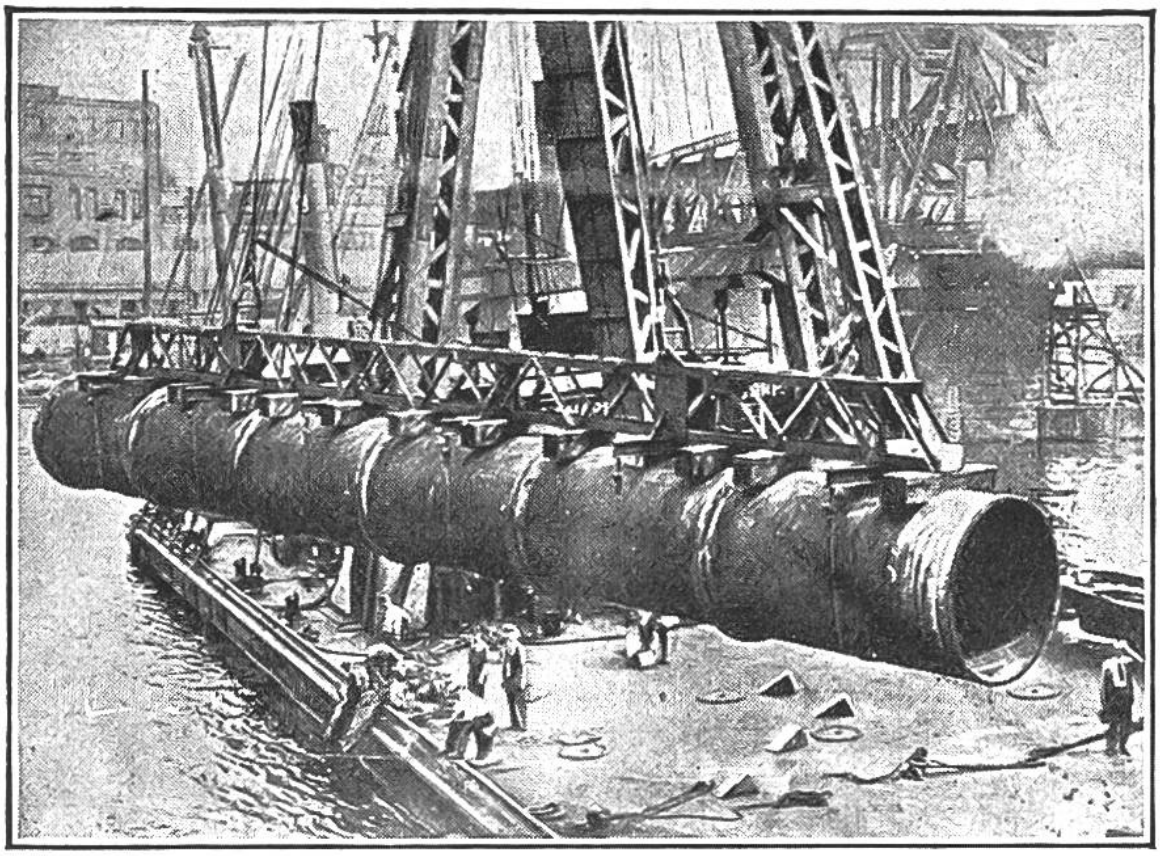
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Verlegung von Telephonkabeln in grossen Röhren unter dem Harlem-River bei New York.

LEGEN VON TELEPHONKABELN.

Unser Bild gewährt einen Einblick in die Arbeit, die bei der Verlegung einer Telephonkabelleitung in New York zu bewältigen war. Es galt, die Leitung unter dem Harlem-Fluss hindurchzuführen. Zu diesem Zwecke wurden die einzelnen Kabel in einem schützenden Rohr geborgen. Dieses Rohr hat, wie uns das Bild ahnen lässt, derart grosse Ausmasse, dass ein Mann hindurchspazieren könnte, ohne durch Bücken sich zu ermüden. Wir können also ermessen, wie gross die Zahl der Kabelbündel ist, die darin Platz hat. In New York haben von je 100 Einwohnern annähernd 27 ein Telephon, in San Francisco sogar 40. 58 Prozent aller Telephonstationen der ganzen Welt befinden sich in den Vereinigten Staaten. Die Schweiz hat es noch nicht auf 1 Prozent gebracht, zählt aber mehr Stationen als ganz Afrika.